

Beispiel einer Planung des Pädagogischen Tages zum Thema

Wo sind unsere Stärken? – Voraussetzungen schaffen, um die Teamarbeit an unserer Schule weiterzuentwickeln

1. Fragen zur Vorbereitung unseres Pädagogischen Tages

Fragen	Unterstützende Ideen	Antworten für unsere Schule	Hilfreiche Materialien, Links und weitere Informationen (eigene ergänzen!)
Was genau ist unser übergeordnetes Ziel an dem Tag? Warum machen wir das überhaupt?	Sehr genau und präzise formulieren. Das hilft später bei der Umsetzung.	Wir haben viele neue Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Professionen an unserer Schule. Grundvoraussetzung für eine gute Teamentwicklung ist es, die Fähigkeiten und Stärken der Kolleginnen und Kollegen zu kennen und im Nachgang Ideen zu entwickeln, wie diese sinnvoll in Unterricht und Schulleben eingebunden werden können. Diese Potentiale gehen über die reine Ausbildung weit hinaus. Die Einsatzplanung des multiprofessionellen Teams ist Teil des Schulprogramms und somit des Inklusionskonzeptes.	Referenzrahmen NRW - Startseite Inklusionskonzept (nrw.de) Inklusion Bildungsportal NRW (schulministerium.nrw) Schulsozialarbeit Bildungsportal NRW (schulministerium.nrw) Arbeitshilfe Inklusive Schulkultur 2020 final fuer Webangebot.pdf (nrw.de)
Wer bereitet den Tag vor?	<ul style="list-style-type: none"> • Auch hier sollte schon ein multiprofessionelles Team zusammengestellt werden. • Möglichst alle Professionen sollten vertreten sein • Die Vorbereitungsgruppe sollte nicht zu groß sein 	5 Personen <ul style="list-style-type: none"> • SL • Allg. LK • LK für sonderpädagogische Förderung • Sozialpädagogin • Nichtpäd. Personal 	Fragen und Antworten zum Erlass „Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an Grundschulen und weiterführenden Schulen“ vom 5. Mai 2021 Bildungsportal NRW (schulministerium.nrw)
Wann kann der Tag durchgeführt werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Genügend Vorlaufzeit einrechnen, um ggf. noch externe Moderation zu organisieren 	Letzte Woche vor den Osterferien	
Wo bekommen wir Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • KT, IFA, • professionelle externe Unterstützung 	Frau Mich. aus dem KT kann hier einen guten Impulsvortrag halten	Schulentwicklung NRW - Inklusive schulische Bildung - Regionale Ansprechpersonen - Interaktive Karte der Ansprechpersonen

Wieviel Geld haben wir für den Tag?		600€	
Organisatorisches: Räume, Catering etc.		Tagungsort: Schule Plenum: Aula Gruppenphasen: Klassenräume der Klassen 3 und 4 Catering übernimmt unser Kantinenbetreiber	

2. Mitglieder der Vorbereitungsgruppe

Name	Funktion	Kontaktdaten
Frau Maier	Schulleitung	Telefon und Email
Herr Müller	Allg. Lehrkraft	
Frau Schneider	Lehrkraft für sonderpädagogische Förderung	
Frau Muster	Sekretärin	
Frau Max	Schulsozialarbeiterin	
Frau Schuster	Ganztag	

3. Aufgaben und nächste Schritte

Wird fortlaufend aktualisiert

WAS	WER	BIS WANN
Mit KT Kontakt aufnehmen	Stellv. Schulleitung	Nächstes Treffen
MPT-Erlass zur Verfügung stellen	Frau Muster	Diese Woche
Finanzierung sicher stellen	Schulleitung	Nächstes Treffen
Raumfrage klären und Verpflegung organisieren	Herr Müller	Nächstes Treffen

Nächstes Treffen der Vorbereitungsgruppe: 12.03.2022

4. Inhaltliche Planung des Tages

Ziel: Wir möchten in unserer Schule die individuellen Fähigkeiten und Stärken der Mitglieder des Kollegiums in Bezug auf ihre Profession und darüber hinaus kennenlernen und gemeinsam festlegen, wie wir die neuen Erkenntnisse für unsere Schul-, Unterrichts- und Teamentwicklung gewinnbringend nutzen können.

Was ist wichtig, um das Ziel zu erreichen?

Inhalte	Ziele der Phase	Inhalte/Kommentar	Planungen / Konkretisierungen
Kennenlernen der Professionen	<ul style="list-style-type: none"> Gegenseitige Wertschätzung steigern Bessere Unterrichtsplanung Gegenseitige Entlastung Verbesserung der Arbeit im Klassenteam Steigerung der Unterrichtsqualität 	<p>Es gibt immer wieder Unstimmigkeiten zwischen den versch. Professionen.</p> <p>So gibt es z.B. zu wenig Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung Zuständigkeiten Verantwortungsbereiche Arbeitsbereiche / Einsatzmöglichkeiten <p>Das hat u.a. zur Folge, dass den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend entsprochen wird.</p>	<p>Im Vorfeld: Ein Überblick (inklusive Erlasse, ...) über die verschiedenen Professionen wird bereitgestellt (s. Anhang „Überblick Professionen“).</p> <p>„Das haben wir alles bei uns im Haus“ Mitglieder einer Profession treffen sich, tauschen sich aus und beantworten folgende Fragen auf Grundlage der Professionsbeschreibungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum übe ich diese Profession aus? Wie kann ich meine Ressource hier in der Schule effektiv einsetzen?
Fähigkeiten und Stärken jenseits der Professionen kennen lernen	s.o. Reduzierung von hierarchischen Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> Es ist ein inklusive Ansatz, da das Kollegium in ihrer Ganzheit und Diversität wertschätzend wahrgenommen werden. Viele Kolleginnen und Kollegen haben noch Zusatzausbildungen, haben sich in anderen Bereichen professionalisiert oder gehen interessanten Hobbies nach. Das ist ein Potential, das bisher kaum für Schule genutzt wurde. 	<p>Unter dem Motto „Niemand muss, jeder kann!“</p> <p>werden die Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld schon informiert, damit sie Materialien, Informationen, Filme etc. zusammenstellen und am päd. Tag ihre Fähigkeiten, Interessen sichtbar machen / vorstellen können.</p>

Inhalte	Ziele der Phase	Inhalte/Kommentar	Planungen / Konkretisierungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Personen auch unabhängig von ihrer Ausbildung als gewinnbringend für Unterricht oder Schule wahrgenommen werden, könnte das ein wichtiger Beitrag dazu sein, Hierarchien abzubauen und alle Personen als gleichwertige Partner wahrzunehmen. • Man kann diese Sichtweise sehr gut auf Schülerinnen und Schüler sowie Unterricht übertragen und stärkt damit auch hier die inklusive Haltung in Schule. • Es dokumentiert eine wertschätzende Haltung gegenüber allen an Schule beteiligten Personen. 	<p>Hilfreich könnte ein Abfrageraster für die Planung sein, um folgende Fragen im Vorfeld abzuklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Personen stellen etwas vor? - Wie viele Räume werden benötigt? - Welche Materialien / Medien werden benötigt?
Sicherung der Ergebnisse	<p>Strukturen schaffen, die den Einsatz der individuellen Potentiale möglich macht</p> <p>Sicherung muss gestaltet sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessant • Nachhaltig • Immer aktuell • Immer präsent 	<p>Es genügt nicht, von den Potentialen zu wissen, das Wissen muss auch gesichert und operationalisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie erfahren neue Kolleginnen und Kollegen von den Potentialen und wie können sie ihre „veröffentlichen“? • Welche Struktur hilft, schnell einen Überblick über vorhandene Potentiale im Kollegium zu erhalten? • Wie kann man auch in Zukunft schnell und einfach auf Potentiale zugreifen? 	<p>Die Potentiale werden mit Hilfe eines Steckbriefes entweder digital (z.B auf einer internen Plattform) und/oder einer Fotowand im Schulgebäude sichtbar gemacht.</p> <p>(siehe Anhang „Steckbriefe – Vorlagen und Beispiele“)</p>
Wie kann man die Potentiale in Schule in Zukunft nutzen?	Voraussetzungen in der Unterrichtsstruktur schaffen	<p>Wir könnten zum Beispiel zu bestimmten Themen oder Phasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassenübergreifend arbeiten • Projekte planen, die die Potentiale berücksichtigen • Personen anders einsetzen 	

5. Ablauf des Pädagogischen Tages

Ort: Schule

Zeit: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmer:

alle LKs, nichtlehrendes Personal, Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen/Handwerksmeisterinnen und -meister, pädagogische Kräfte, Integrationskräfte, insgesamt ca. 30 Personen

Zeit	Motto und Inhalt	Kommentar	Organisationsform	Material und Aufgaben	/ Ort / Verantwortlich
09:00 Uhr – 09:15 Uhr	„ Kick off “ Begrüßung, Organisation, Ablauf, Ziele	Abwechslungsreich neugierig auf den Tag machen und den Ablauf darstellen	Plenum	Flipchart für die Tagesordnung	Aula / Stuhlhalbkreis Schulleitung und Vorbereitungsteam
09:15 Uhr – 09:40 Uhr	„ Wir bewegen uns! “ Warm up	In Bewegung kommen, Auflockern, zugänglich machen, auf das Thema hinführen	Plenum	Bänder, Karten, Fragen formulieren (siehe Material „Warm up!“)	Bühne Frau Mich (KT) mit Frau Julich (allg. LK) und Herr Munter (Hausmeister)
09:40 Uhr – 10:40 Uhr	„ Was wir alles können! “ Interaktives Inputreferat	Warum ist das Thema wichtig, theoretischer Background	Plenum	Stuhlkreis in Eingangshalle Weiteres Material bringt Fr. Mich mit	Aula / Stuhlhalbkreis Frau Mich (KT)
10:40 Uhr - 11:00 Uhr	„ Auf ein Pläuschchen “ Kaffeepause	Extra etwas verlängert, damit die Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen		Raum 102 wird als Café gestaltet, schöne Atmosphäre schaffen	Fr. Muster (Damen von der Kantine helfen)
11:00 Uhr – 11:45 Uhr	„ Das haben wir alles bei uns im Haus “ Berufsgruppen stellen sich vor	Muss auf interessante Weise geschehen, keine Vorträge Ergebnisse müssen sichtbar gemacht werden	Plenum	SL führt in das Thema ein und gibt einen kleinen Überblick, welche Berufsgruppen wir überhaupt an unserer Schule haben (siehe Material „Überblick Professionen“) Jede Berufsgruppe stellt sich auf kreative Art vor und zeigt, was sie „mitbringt“. Pro Gruppe 10 Minuten.	SL stellt PPT vor Berufsgruppen individuell, bringen Material mit

Zeit	Motto und Inhalt	Kommentar	Organisationsform	Material und Aufgaben	/ Ort / Verantwortlich
11:45 Uhr – 12:30 Uhr	<p>„Wir können noch so viel mehr!“</p> <p>Kolleginnen und Kollegen stellen ihre Fähigkeiten und Potentiale vor</p>	<p>Vorstellung der Potentiale erfolgt im Rahmen eines Museum-Rundgangs. Im Vorfeld müssen zwei Gruppen gebildet werden, die zeitlich versetzt vorstellen. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Motto: Niemand muss, jeder kann!</p>	Museum-Rundgang	<p>Bereitstellung von geeigneten Räumen</p> <p>Tische, Stellwände als Ausstellungsfläche bereitstellen</p> <p>Beamer,....</p>	Herr Hubert und Frau Kissek bereiten das vor.
12:30 Uhr – 13:15 Uhr	<p>„Ran an die Buletten“</p> <p>Mittagspause</p>	Gemeinsam in der Kantine		Besonders nett herrichten	Mitarbeitende der Kantine
13:15 Uhr - 14:15 Uhr	<p>„Das sind wir!“</p> <p>Sicherung der Ergebnisse</p>	<p>Nachdem sowohl die Professionen als auch die individuellen Potentiale in den Blick genommen wurden, sollen nun diese Ergebnisse gesichert und für die Zukunft abrufbar gemacht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele (Steckbriefe s. Anhang) werden vorgestellt - Weitere Ideen werden entwickelt - Eine Form der Sicherung wird vereinbart <p>Zum Abschluss muss eine Person gefunden werden, die die Plattform „Das sind wir!“ auch in der Zukunft verantwortlich betreut.</p>	5er Gruppen	<p>Ideen werden gesammelt und diskutiert</p> <p>Anschließender Austausch im Plenum</p> <p>Einigung auf eine Form</p> <p>Beispiele von Steckbriefen siehe Material „Steckbriefe“</p>	
14:15 Uhr – 14:30 Uhr	<p>„Draußen nur Kännchen!“</p>	Kaffeepause im Innenhof			

Zeit	Motto und Inhalt	Kommentar	Organisationsform	Material und Aufgaben	/ Ort / Verantwortlich
14:30 Uhr – 15:30 Uhr	<p>„Alles Inklusion“</p> <p>Einordnung der bisherigen Arbeitsergebnisse</p>	<p>Verdeutlichung der Zusammenhänge zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsentwicklung - Schulentwicklung - Inklusionskonzept 	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Trias von Rolff - Orientierungsrahmen zum Inklusionskonzept <p>siehe Drei-Wege-Modell von Prof. Hans-Günter Rolff</p> <p>https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/grundlagen/index.html</p> <p>Orientierungsrahmen: Orientierungsrahmen für die Erstellung eines pädagogischen Konzepts zur inklusiven Bildung an Schulen des Gemeinsamen Lernens (nrw.de)</p> <p>Zunächst wird die Bedeutung für Schule verdeutlicht um dann schnell in die Umsetzung zu kommen</p>	Fr. Mich (KT) Frau Schnitte hält die Ergebnisse fest
	<p>„Zeit für Visionen!“</p> <p>Weiterarbeit / Umsetzung für unsere Schule (inhaltlich)</p>	<p>Wie können wir unsere Potentiale für unsere Schule nutzen? Müssen wir Strukturen ändern? Können wir bestimmte Dinge neu denken?</p>	World Café	<p>World Café Unterteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulleben - Unterricht - Projekte - Schule 2030 - Teamentwicklung 	
15:30-16:00 Uhr	<p>„Kick out“</p> <p>Planung der Weiterarbeit nach dem päd. Tag (organisatorisch)</p>	<p>Treffen von konkreten Vereinbarungen</p> <p>Wird direkt in der PPT festgehalten</p> <p>Bildung einer Arbeitsgruppe zur weiteren Arbeit, Festlegung der nächsten Schritte. Alle Professionen werden berücksichtigt.</p>	Plenum	<p>Planung der Weiterarbeit nach dem päd. Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man mit den Erkenntnissen des Tages die Teamarbeit stärken / verbessern / ausbauen ... • Transfer in Unterricht und auf Schülerinnen und Schüler • Jede/r füllt den Steckbrief aus und stellt diesen zur digitalen und/oder analogen Aufbereitung zur Verfügung • Konkretisierung in Klassenteamsitzungen 	Schulleitung